

Information über Beschluss mit Folgekosten

Referat: Referat für Arbeit und Wirtschaft	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): FB 2 Wirtschaftsförderung	betroffene Referate: RIT, PLAN
Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung: RAW
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Integriertes Smart City Handlungsprogramm – Finanzierung für München SmartCity Stelenversion und Webapplikation		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Infolge der München SmartCity App wurde die München SmartCity Stelenversion für die Digitalstelen an den Mobilitätsstationen entwickelt, welche dem Nutzer (sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Touristen) schnell und einfach einen Überblick zu verschiedenen Themen wie Mobilitätsservices (MVG Rad, Carsharing, ÖPNV etc.) und Points of Interests (Sehenswürdigkeiten, Bars, Restaurants etc.) verschafft. Mithilfe der integrierten Routingfunktion können die Nutzer sich ihren Weg zu ihrem Zielort anzeigen lassen (Fußgänger, Rad, ÖPNV und Auto (wenn der Zielort weiter als 8 Kilometer entfernt ist)).

Diese SmartCity Stelenversion für die 13 Stelen an Mobilitätstationen soll nun weiterentwickelt werden. Für diese Weiterentwicklung durch die SWM soll sich die LHM mit ca. 150.000 € beteiligen.

Infolge der München SmartCity App wurde zudem die München SmartCity Webapplikation entwickelt, welche keine native App darstellt, sondern browserbasiert aufgerufen werden kann. Infolge dessen können Bürgerinnen und Bürger, sowie weitere Nutzer die Kartenlösung der München SmartCity App nutzen, ohne hierbei ein Android Smartphone oder iPhone zu benötigen. Des Weiteren kann diese Applikation von den gängigen Browsern am Computer aufgerufen werden. Die Webapplikation könnte auch für Anwendungsfälle wie LHMobil verwendet werden, um die städtischen Pedelecs sowie das MVG Rad seitens der städt. Referatsmitarbeiter zu reservieren und anschließend zu nutzen. Darüber hinaus kann die Webapplikation auch in Webseiten von Quartieren oder Unternehmen eingebunden werden, um verschiedene Services wie Mobilität und Points of Interests auf einer digitalen Karte anzuzeigen. Die Webapplikation kann je nach Anwendungsfall personalisiert mit Informationen, Logos und Inhalten gestaltet werden. Die Kosten für die Entwicklung einer browserbasierten Webapplikation durch die SWM werden auf ca. 250.000 € geschätzt, wovon die LHM plant 150.000 € zu übernehmen.

Insgesamt werden für die Finanzierung dieser Maßnahmen seitens der LHM einmalig 300.000 € benötigt.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:

Die Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Funktionen und Bedienfreundlichkeit der SmartCity Mobilitätstationen beitragen. Hierdurch soll gefördert werden, dass die BürgerInnen und Bürger mehr umweltfreundliche Verkehrsträger nutzen und sich besser im jeweiligen Stadtbezirk orientieren können. Der Klimaschutz und die Bürgerinformation gehört zu den zentralen kommunalen Aufgaben der LHM.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
--	---------------------------------------	--

Kurze Erläuterung:

Ziel ist die Verbesserung der Funktionen und Bedienfreundlichkeit der SmartCity Mobilitätsstationen für Bürgerinnen und Bürger der Stadt und dadurch Förderung der Nutzung nachhaltiger Mobilität. Digitalstelen dienen als zentraler Informationspunkt im Viertel für die Bürger. Dies führt dazu, dass einerseits die Stelen dazu dienen, die multimodale Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsträgern an den Mobilitätsstationen zu erhöhen und somit einen Beitrag zu Klimaschutz, Emissionsreduzierung und Bürgerfreundlichkeit leisten. Dies steht im Einklang mit verschiedenen Stadtratsbeschlüssen zum Klimaschutz und zur Emissionereduzierung im Verkehr (vgl. „Sauba sog I“).

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	300.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	300.000 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	0 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	0 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	300.000 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	-----------------------------	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %: